



Unterwegs im Netz

Das Internet und unsere Verantwortung

Medien in einer Demokratie

Loreen (16), Verena (16), Jara (15), Viktoria (16), Viktor (17), Alexander (17), Elina (16) und Elisabeth (16)



Medien, wie das Internet, können uns helfen uns zu informieren, uns zu vernetzen und zusammenzuarbeiten.

Wir brauchen Medien in unserer Gemeinschaft.

Die Medien spielen in einer Demokratie wie Österreich eine wichtige Rolle, da Bürger:innen dort neue politische Entscheidungen erfahren und sich dadurch ihre eigenen Meinungen bilden können. Medien können auch genutzt werden, um Wähler:innen politisch zu überzeugen. Besonders wichtig sind Informationen, da die Öffentlichkeit mithilfe von Medien informiert wird. Dadurch können sich Menschen ihre eigene Meinung bilden und die Politik wird dadurch kontrolliert. Natürlich dürfen in einer Demokratie alle ihre Meinung sagen, ohne



Angst haben zu müssen, dafür bestraft zu werden. Diese Meinungsfreiheit braucht Grenzen, weil Aussagen teilweise diskriminierend, volksverhetzend oder von anderen als gefährlich empfunden werden können. Manchmal wird probiert, diese Grenzen zu überschreiten und es als durch die Meinungsfreiheit gedeckt zu präsentieren. In einer Demokratie wird gemeinsam (z. B. im Parlament) entschieden, auch mithilfe von Gesetzen, bzw. Regelungen in der Gemeinschaft, welche Aussagen nicht angebracht sind. Damit die Medien uns über alles berichten können, gibt es in einer Demokratie die Pressefreiheit. Durch die freie Berichterstattung dank

Pressefreiheit und der unabhängigen Medien, können die Meinungen über die Demokratie sowohl negativ als auch positiv beeinflusst werden. Die Berichterstattung beeinflusst uns Menschen dabei vor allem bei der Präsentation verschiedener Sichtweisen. Die Art und Weise der Berichterstattung kann Menschen durch die hervorgerufenen Gefühle beeinflussen. Unserer Meinung nach ist Meinungsfreiheit wichtig, weil andere Meinungen uns helfen, sich nicht zu radikalieren. Man fixiert sich nicht so schnell nur auf seine Meinung als die einzig richtige.



Informationen aus dem Internet – praktisch oder gefährlich?

Elisa (16), Viktoria (16), Cäcilia (16), Julia (18), Caroline (15) und Theresa (15)



Im Internet werden wir oft mit verschiedenen Meinungen und Informationen konfrontiert, bei welchen das Filtern von richtig und falsch oftmals unmöglich ist.

Menschen werden durch ihr Umfeld, eigene Meinungen und die generellen Umstände beeinflusst. Dies spiegelt sich in den Infos, die sie teilen, wider. Zum Beispiel ist ein Autofahrverbot in einem Beitrag eines Radfahrers vielleicht positiver dargestellt, als in dem eines Tankwarts. Außerdem hat der Zeitpunkt der Veröffentlichung des Beitrags eine entscheidende Auswirkung auf den Inhalt, da eine Tsunami-Warnung zwei Wochen zu spät nicht mehr hilfreich ist.

Wird ein negativ behafteter Beitrag kurz vor einer Wahl veröffentlicht, dann kann dies auch zum Ziel haben, die jeweilige Partei schlecht zu machen, um die Wähler:innen umzustimmen. Sind viele Rechtschreibfehler enthalten, so spricht dies für eine eher unglaubwürdige Website. Zusätzlich sprechen viele Werbungen und Pop-up-Fenster für eine unseriöse Seite. Ein Impressum gibt wichtige Angaben über die:den Verfasser:innen des Artikels.

Algorithmen und Filterblasen

Algorithmen beobachten die Websites, die man besucht, sammeln Daten und zeigen einem dadurch eher Suchergebnisse, die zu einem passen. Dadurch wird man oft in seiner Meinung bestätigt, was einerseits positiv sein kann, man kann allerdings schnell in eine Filterblase fallen.

Wenn man immer in seiner Meinung bestätigt wird, kann es immer schwerer werden, andere Meinungen zu akzeptieren. Dadurch kann es auch zu mehr Diskriminierung und Inakzeptanz kommen, die dann aber als „richtige Meinung“ in der Filterblase gewertet wird. Diskriminierung ist allerdings keine Meinung.



In Filterblasen kann es passieren, dass gewisse Dinge auch „normal“ werden, wie zum Beispiel diskriminierende Aussagen oder Schimpfwörter.



Infos für die erste Wahl:

Vor seiner ersten Wahl ist es wichtig, sich mit allen Parteien unabhängig voneinander zu beschäftigen. Deren Social-Media-Profile zeigen nur die positiven und besten Seiten und alle Skandale und Probleme gehen eher unter. Daher sind Zeitungen und Fernsehen die zuverlässigsten und hilfreichsten Quellen, die am wenigsten vertuschen, denn diese haben das Ziel zu informieren und nicht gewählt zu werden.

Generation Medien

Rosa (15), Kassara (16), Pia (16), Theresa (15), Tamara (16) und Britta (16)

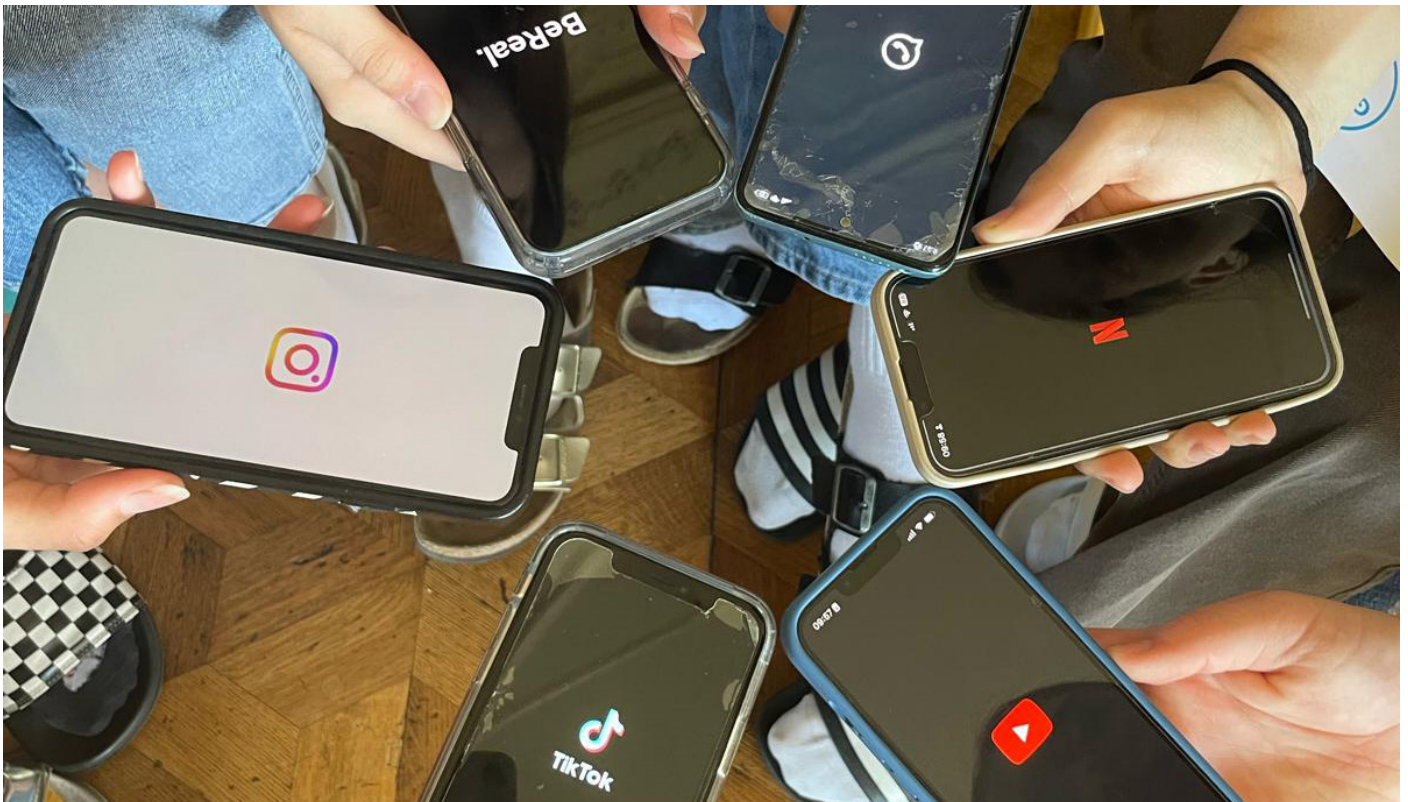


Das Internet ist eine großartige Sache. Aber auch wir haben eine Verantwortung im Internet.

Heutzutage verwenden wir tagtäglich das Internet. Darunter auch die sozialen Medien. Diese können sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf unsere Gesellschaft haben. Der Demokratie kann das Internet helfen, weil es viele Informationen bieten kann. Es kann der Demokratie aber auch schaden, indem es Meinungen beeinflussen kann, weil z. B. viele Leute durch den Gruppenzwang verleitet werden, eine Meinung zu unterstützen, die sie normalerweise nicht so betrachten würden.

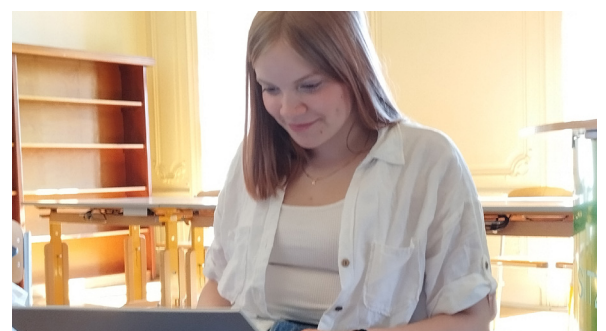
Der Hass im Internet ist auch ein großes Thema.





Im schlimmsten Fall kann es für die Betroffenen von Hass im Netz zu Suizidgedanken, „Selbstschaden“ und Selbsthass führen. Deswegen sollte man sich für andere einsetzen, indem man sie verteidigt und gegebenenfalls auch mit den Angreifern diskutiert. Nicht nur für die Ge-

rechtigkeit, sondern auch für unsere Zukunft. Am Ende des Tages kann man sagen, dass das Internet viele Leute erreicht, sie unterstützen kann und sie aber auch beeinflussen kann. Das kann manchmal gut und ein anderes Mal auch schlecht sein.





meinungen akzeptieren
kontakte knüpfen
hinterfragen nicht mehr einsam
verführt werden
acht geben
kontrollieren
aufpassen
gefährdung
sucht ki
social media
virus
vertrauenswürdig
website checken
analysieren
sicherheit

Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Online Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Pixabay, Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

2J HBLA Sitzenberg
Schlossbergstraße 4, 3454 Sitzenberg

